

«Check your Stereotypes»

Ausstellung zum 20-jährigen Bestehen von Equal!



Inhalt

- Stereotype – was ist gemeint?
- Die Bewertung von Erfolg und Misserfolg
- Stereotype Threat – was bedeutet das?
- Unbewusste Stereotype und der IAT
- Einzelne Stereotype genauer betrachtet:
 - Frauen interessieren sich nicht für Technik
 - Das RIASEC-Modell
 - Frauen können keine Mathematik
 - Frauen meiden den Wettbewerb
 - Das Overconfidence-Phänomen
 - Frauen führen nicht «tough» genug
- Frauen an der ETH Zürich
 - Die «Leaky Pipeline»
- Frauen und Wissenschaftskarriere
- Das MINT-Land

Stereotype – was ist gemeint?

- **Stereotyp:** Menschen werden aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Gruppe Eigenschaften zugeschrieben
- **Vorurteil:** Negative Einstellung gegenüber Personen aufgrund einer Gruppenzugehörigkeit
- **Diskriminierung:** Negatives/schädigendes Verhalten aufgrund von Gruppenzugehörigkeit



Die Bewertung von Erfolg und Misserfolg

- Die Bewertung erfolgt auf zwei Ebenen:
- Ist die Ursache **dauerhaft** oder **vorübergehend**
- Ist der Erfolg **von mir** oder **von äusseren Umständen** abhängig.

- Es zeigen sich Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Bewertung von Erfolg und Misserfolg:

	Erfolg	Misserfolg
Männer	Fähigkeit	Mangelnde Anstrengung/Pech
Frauen	Anstrengung/Glück/ Einfachheit	Mangel an Fähigkeit

Stereotype Threat – was bedeutet das?

- Die Angst, ein **bekanntes Stereotyp** zu erfüllen, das der Gruppe zugeschrieben wird, der man selbst angehört.
- Diese Angst **bindet Ressourcen** und kann zu **Leistungseinbussen** führen.

Unbewusste Stereotype

- Typische Assoziationen:
 - **Männer:** Naturwissenschaften,
 - **Frauen:** Kunst, Literatur, Musik
- Oft sind uns Stereotype gar nicht bewusst
- Zur Erfassung unbewusster Stereotype:
Implicit Association Test (Greenwald, McGhee & Schwartz, 1998)

Der Implicit Association Test (IAT)

Geisteswissenschaften

Naturwissenschaften

Chemie

Drücken Sie die E-Taste für Wörter, die nach links gehören und die I-Taste für Wörter, die nach rechts gehören. Erscheint ein rotes X, drücken Sie die andere Taste, um die Antwort zu korrigieren.

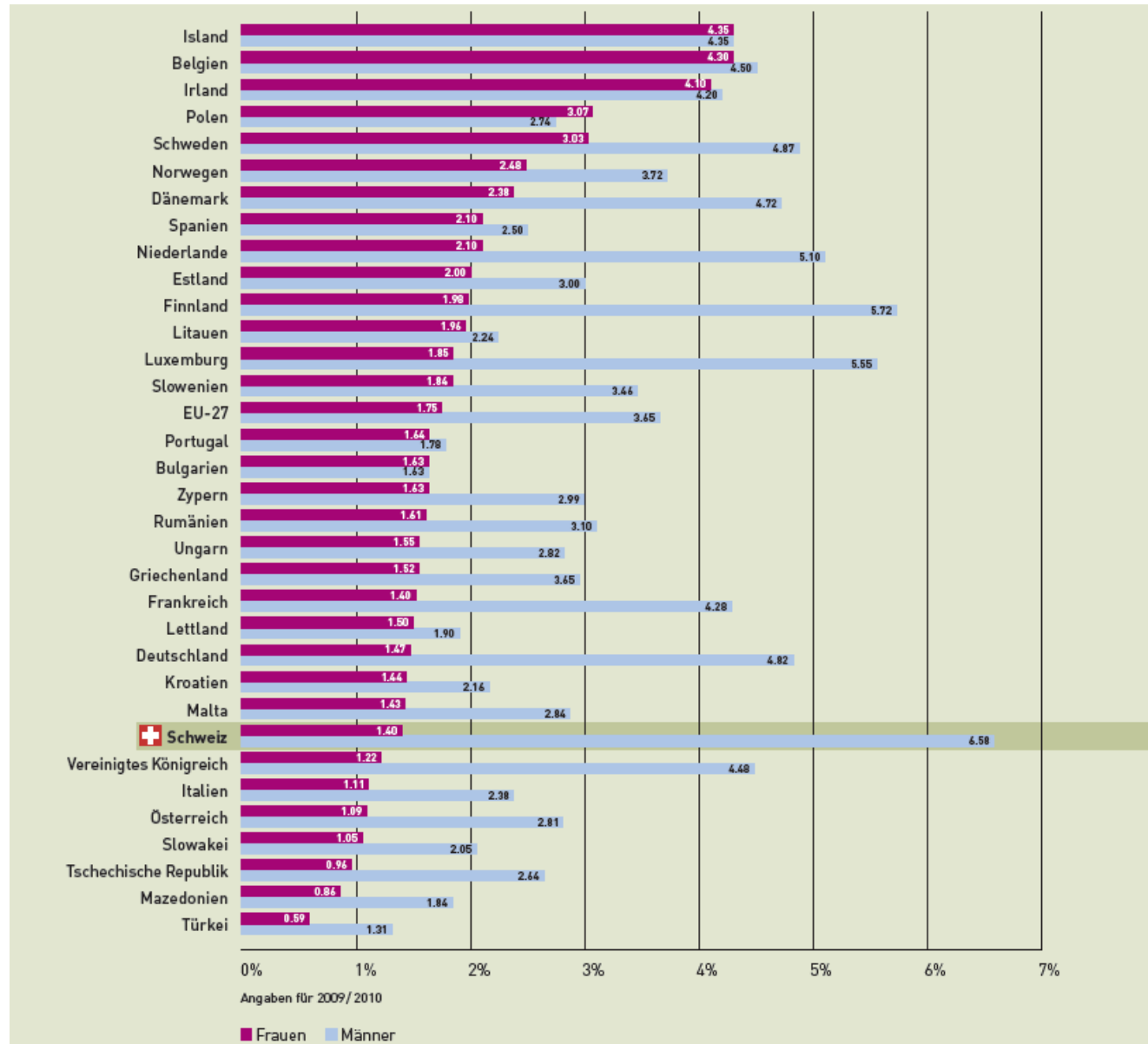
Einzelne Stereotype genauer betrachtet:

«Frauen interessieren sich nicht für Technik»

... und Männer nicht für soziale Belange

- Frauenanteil in den Naturwissenschaften/Ingenieurbereich:
 - Island, Bulgarien, Polen: >50%
 - Schweiz: 18%
- In Forschungsgruppen mit ausgeglichenem Geschlechterverhältnis
 - Werden Ziele effektiver erreicht
 - Gibt es mehr Innovationen
 - Ist das Verhältnis von Risikobereitschaft und Bewahrendem ausgeglichener

Anteil Natur- wissenschaftler/innen und Ingenieur/innen an allen Erwerbspersonen



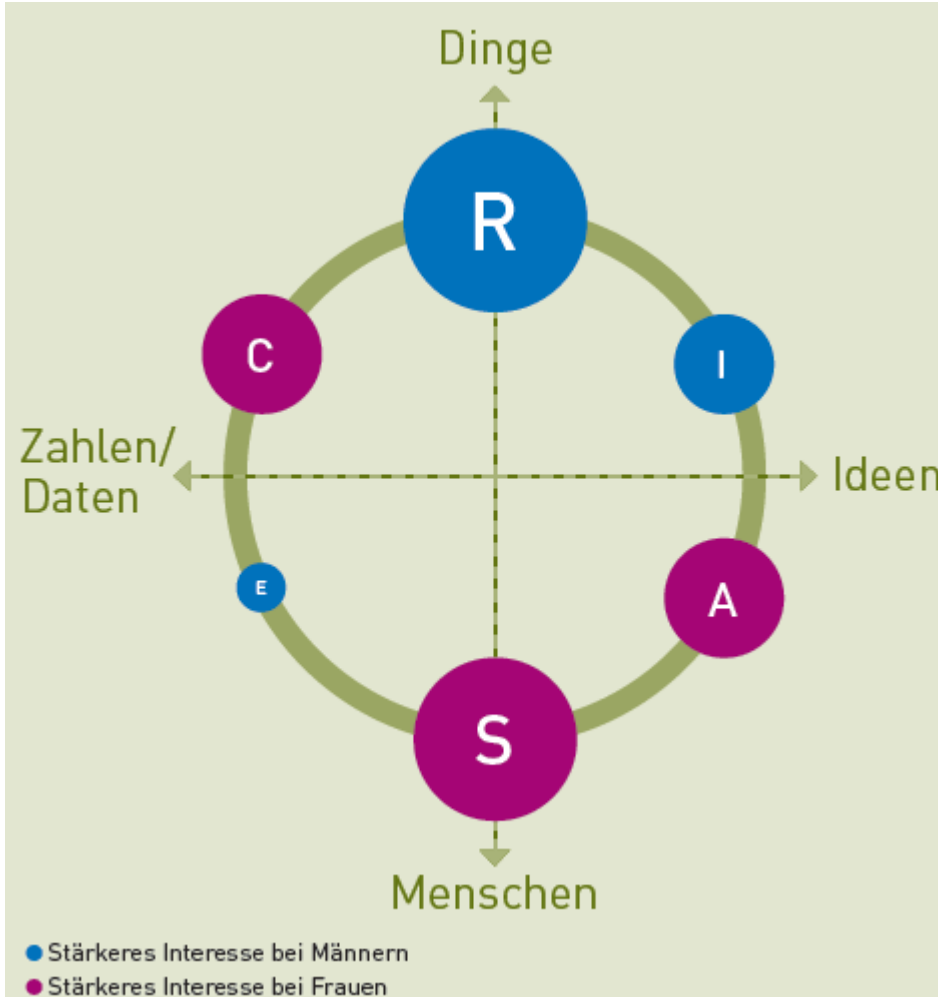
Einzelne Stereotype genauer betrachtet:

«Frauen interessieren sich nicht für Technik»

... und Männer nicht für soziale Belange

- Frauen interessieren sich für Technik, wird diese in den richtigen Kontext gestellt.
- **Frauen**
 - sind eher an **Menschen, Lösungen für Probleme von Menschen und künstlerischen Aspekten** interessiert – **Männer** hingegen für **technische Lösungen, Maschinen und abstrakte Themen**.
 - Arbeiten lieber **interdisziplinär**
 - Haben eine grössere **Interessensbreite**
 - Wird dieses breite Interesse nicht angesprochen, meiden Frauen die entsprechenden Fächer.

Das RIASEC-Modell

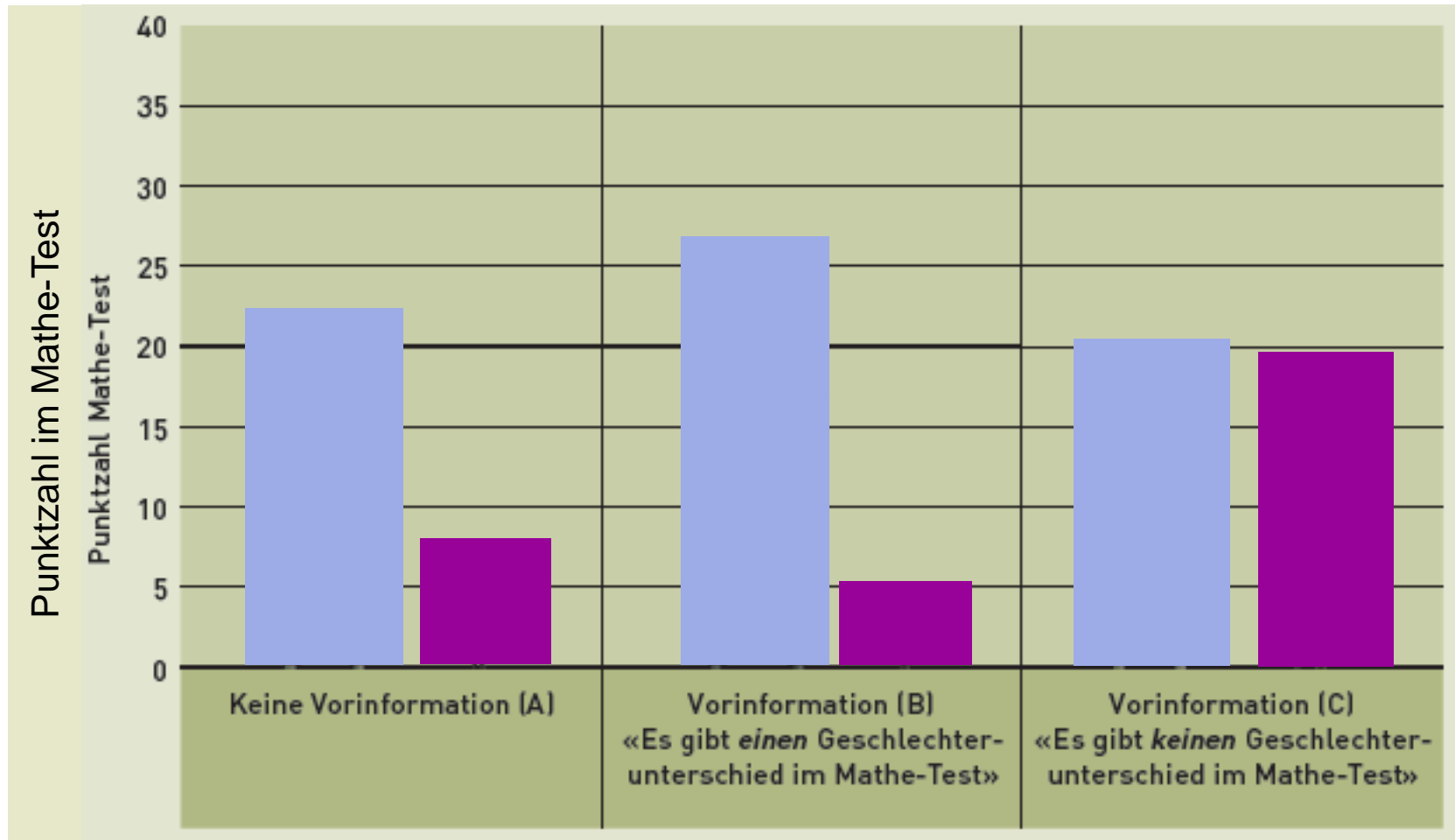


- R <<realistisch>>
- I <<intellektuell>>
- A <<artistisch>>
- S <<sozial>>
- E <<unternehmerisch>>
(enterprising)
- C <<konventionell>>

Einzelne Stereotype genauer betrachtet: «Frauen können keine Mathematik»

... und Männer keine Sprachen

- Eine Studie mit 500 000 Personen aus 69 Ländern zeigt:
 - Frauen und Männer sind in Mathematik **gleich gut**
 - Unterschiede sind offenbar **kulturell** bedingt
 - **Aber:** Die Leistungen sind von Stereotypen beeinflusst



Einzelne Stereotype genauer betrachtet:
«**Frauen meiden Wettbewerb**»

... können aber motiviert werden

- Frauenquoten sorgen dafür, dass Frauen selbstbewusster am Wettbewerb teilnehmen
- Dort setzen sich besonders fähige Frauen durch
- Ein steigender Frauenanteil **erhöht die Gruppenleistung** und die Qualität von **Entscheidungen**

Einzelne Stereotype genauer betrachtet:
«Frauen meiden Wettbewerb»

... können aber motiviert werden

Das Overconfidence-Phänomen

Männer neigen dazu, ihre Fähigkeiten zu überschätzen

Frauen unterschätzen ihre Fähigkeiten eher

Einzelne Stereotype genauer betrachtet:
«**Frauen führen nicht tough genug**»

... aber kommt es darauf an?

Fähigkeiten, die gute Führungspersonen nach Ansicht von Führungskräften ausmachen sind u.a.:

- **Durchsetzungsfähigkeit**
- **Selbstmarketing**
- **Selbstbewusstsein**
- **Schnelligkeit**
- **Ein gutes Netzwerk**

- Diese Eigenschaften werden eher **Männern** als Frauen zugeschrieben



Was eine gute Führungsperson ausmacht



**Stärken weiblicher
Führungskräfte**

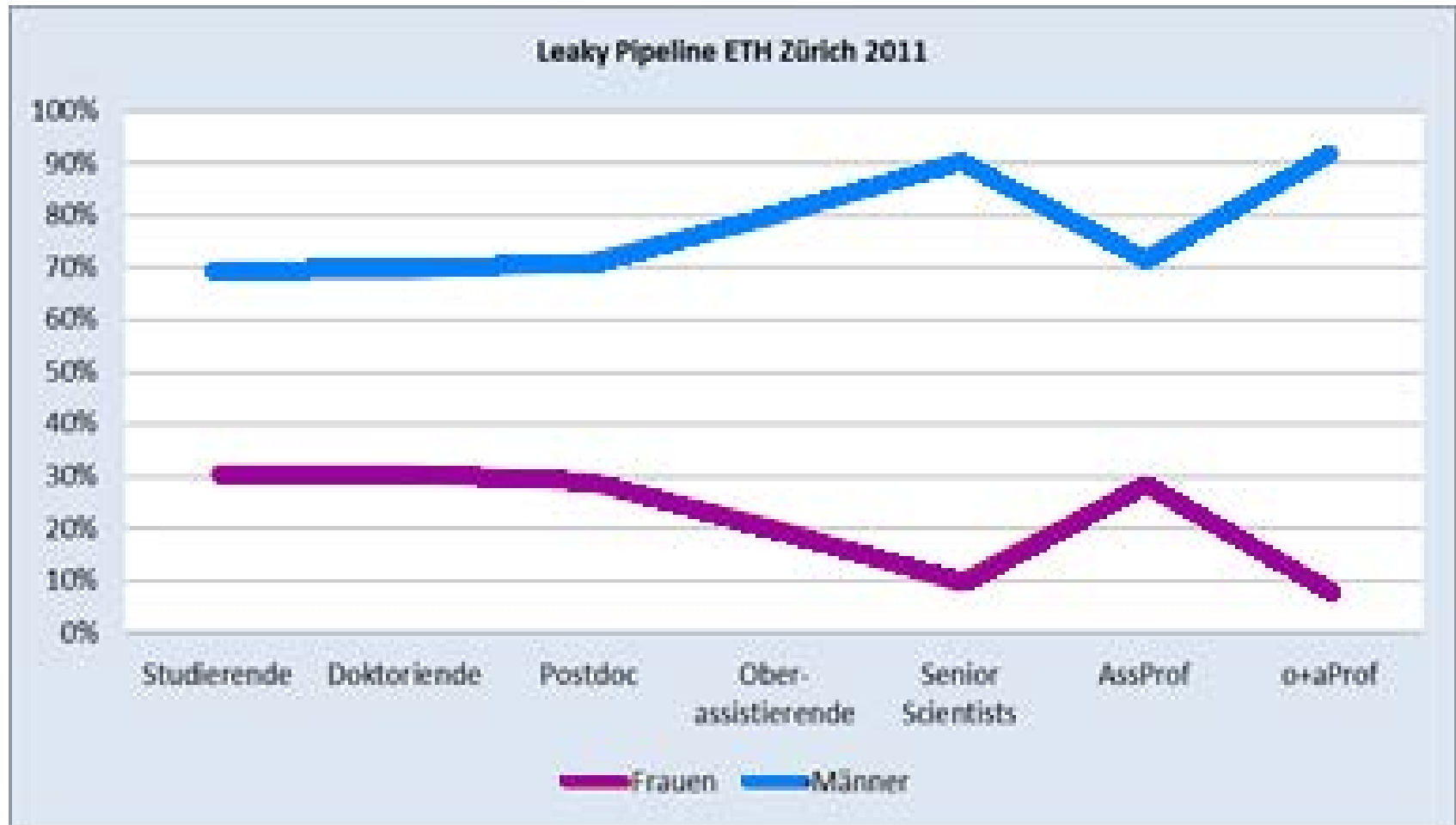


**Stärken männlicher
Führungskräfte**

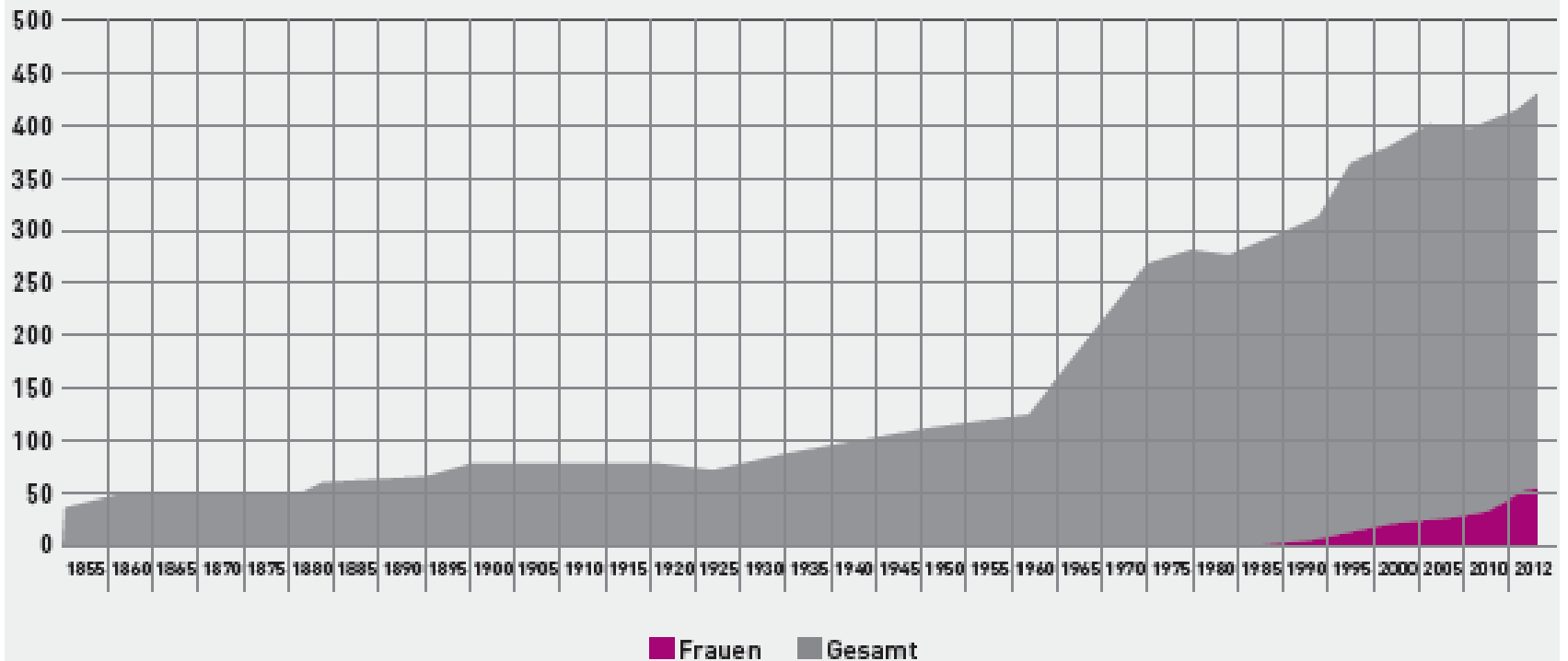
Frauen an der ETH Zürich

Die «Leaky Pipeline»

- An Hochschulen finden sich immer weniger Frauen, je weiter oben die entsprechende akademische Hierarchiestufe angesiedelt ist.
- ETH Zürich:
 - **Frauenanteil unter Studierenden: 30%**
 - **Frauenanteil bei fest angestellten Professuren: 9%**
 - **Die Leaky Pipeline ist umso stärker ausgeprägt, je mehr Studentinnen das Studium beginnen.**



Professuren an der ETH Zürich (1855 - 2012)



Frauen und Wissenschaftskarriere

Die Fakten:

- **Frauen**
 - Haben eine **kleinere Chance, Drittmittel** einzuwerben
 - Steht **weniger Laborplatz** zur Verfügung
 - Werden **seltener für Gremien und Preise** nominiert
 - Erfahren **geringere Unterstützung** durch Vorgesetzte
 - **Publizieren weniger**, aber ihre Publikationen haben einen **höheren Einfluss**
 - Arbeiten häufiger **interdisziplinär**

Frauen und Wissenschaftskarriere

- Die Fakten:
 - **Bewerbungsdossiers** von Frauen werden sowohl von Frauen als auch von Männern **schlechter bewertet**
 - Empfehlungsschreiben für Frauen nehmen weniger Bezug auf **karriererelevante Faktoren**
 - In **Berufungsverfahren** werden geeignete Kandidatinnen **nicht gesehen**

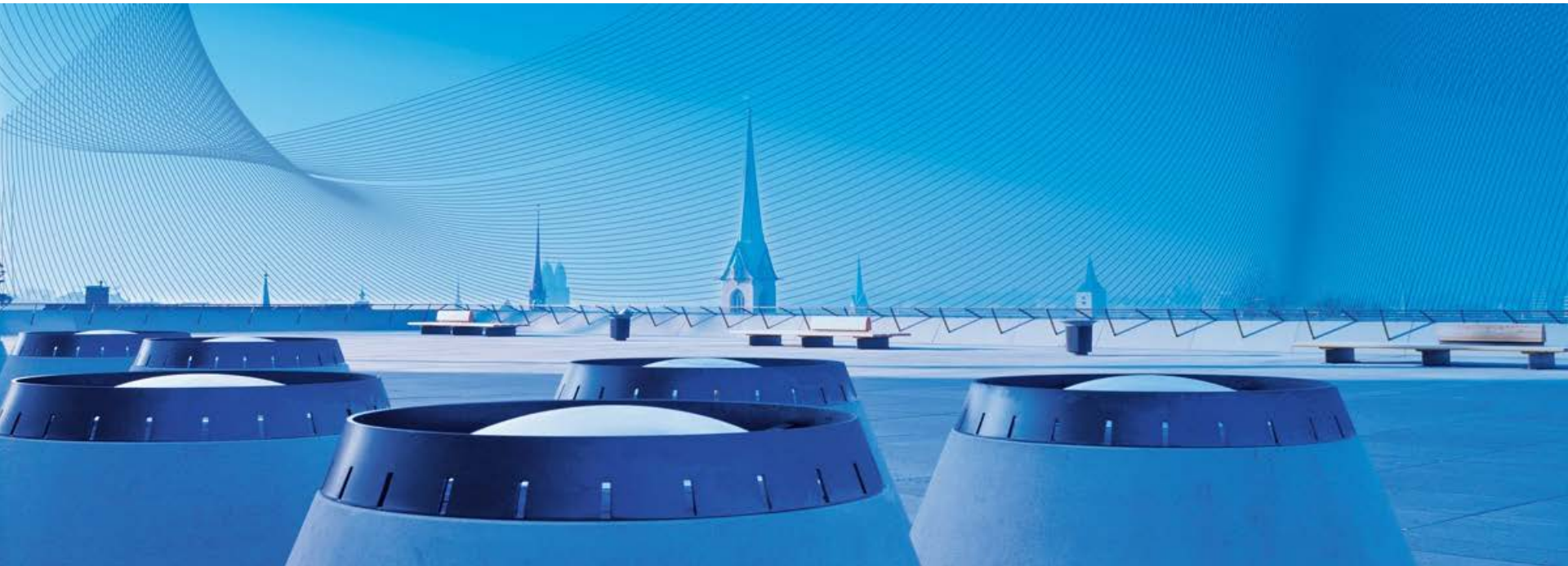
Das MINT-Land

- Für Kinder von 8-11 Jahren
- Ästhetisch ansprechende belebte Umwelt
- Problemlösen mithilfe von Technik
- Weckt Interesse von sowohl Jungen als auch Mädchen.

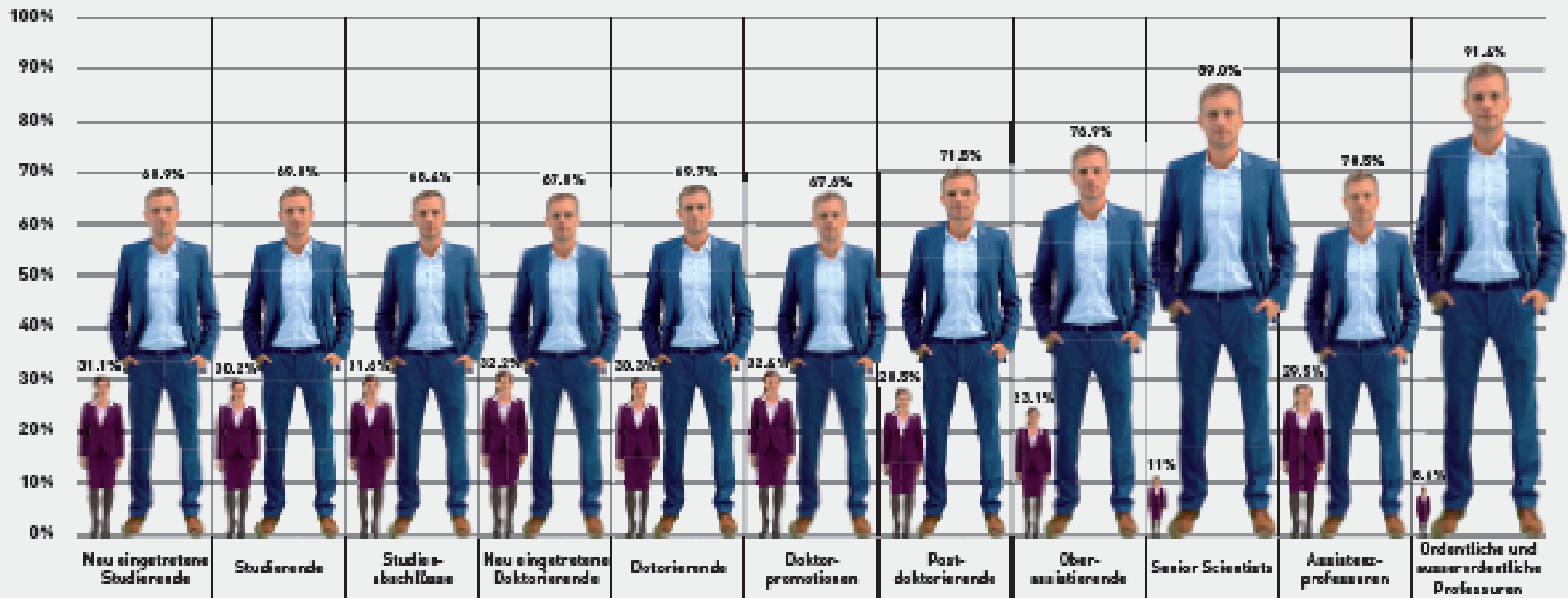


Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage
<http://equal.ethz.ch>



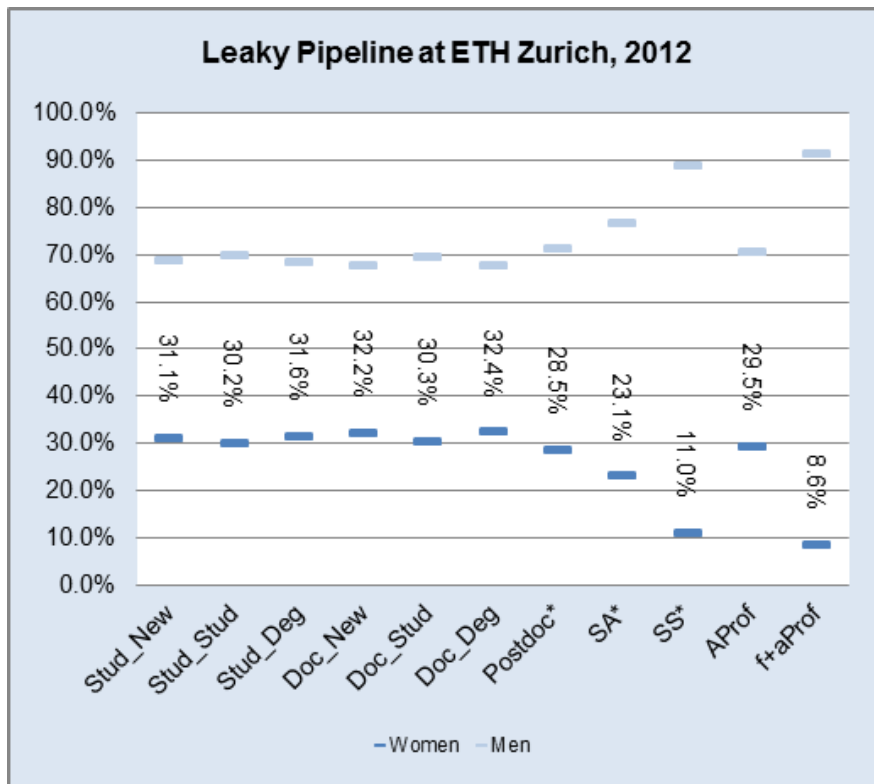
Leaky Pipeline der ETH Zürich 2012



Gender & Research



The Leaky Pipeline at ETH Zurich



Representation of women - trends:

- The proportion of female students has remained at 30% since 2003
- The proportion of female doctoral students is 30%. There is no improvement since 2013.
- Among research associates the proportion of women amounts to 25% which is a slight increase with respect to previous years.
- The proportion of female professors grew to 12.4% in 2012, which corresponds to an increase of 0.9 percentage points with respect to the previous year. The number of female assistant professors is at 30%.